

Inhalt

Vorwort	11
---------	----

Teil I: Einführung

1. Zentrale Fragen und Überblick	14
1.1 Ziele und Anliegen	14
1.2 Zielgruppe	14
1.3 Inhalte und Struktur	15
1.4 Ein Wort zur Sprache	16
1.5 Besondere Lernimpulse und Angebote zu Anwendung und Reflexion	17

Teil II: Bedeutung und offene Fragen

2. Selbstgesteuertes Lernen – eine neue Lernkultur	20
2.1 Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	20
2.2 Warum ist selbstgesteuertes Lernen wichtig?	20
2.2.1 Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft	20
2.2.2 Wissenschaftsinterne Perspektiv(en)wechsel	22
2.2.3 Die Kluft zwischen Wissen und Handeln	23
2.2.4 Bildungstheoretische Begründungen	24
2.3 Was beeinträchtigt die Entwicklung und Umsetzung von selbstgesteuertem Lernen?	25
2.4 Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	27

Teil III: Theoretische Überlegungen

3. Selbstgesteuertes Lernen – Grundlagen und Definitionen	30
3.1 Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	30
3.2 Begriffsklärung und Entwicklungslinien	30
3.3 Selbstgesteuertes Lernen als Dimension	33
3.3.1 Lernsettings sind komplex	33
3.3.2 Neuordnung der Aufgaben und Rollen	35
3.4 Das Selbst als entscheidende Größe	39
3.4.1 Der Begriff des Selbst	40

3.5	Selbstgesteuertes Lernen im Kontext theoretischer Weiterentwicklungen	42
3.5.1	Selbstgesteuertes Lernen im Wandel theoretischer Strömungen	42
3.5.2	Selbstgesteuertes Lernen nach der konstruktivistischen Wende	43
3.6	Übereinstimmungen in verschiedenen Ansätzen	47
3.7	Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	49
4.	Selbstregulation – Prozessmodelle und unbewusste Ereignisse	50
4.1	Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	50
4.2	Kerndimensionen der Selbstregulation: (Meta-)Kognition, Motivation und Emotion	50
4.2.1	Schlüsselemente und Definition der Selbstregulation	50
4.2.2	Zentrale Dimensionen des selbstregulierten Lernens – eine sozial-kognitive Perspektive	52
4.2.3	Integrierte Programme in der Praxis	64
4.3	Selbstkontrolle und Selbstdisziplin als Kernelemente der Selbstregulation	66
4.3.1	Begriffsklärung und Kernannahmen	66
4.3.2	Handlungs- und Emotionskontrolle	68
4.3.3	Pädagogisch-psychologisch relevante Wirkungen von Selbstkontrolle und Selbstdisziplin	69
4.3.4	Wie kann Selbstdisziplin gefördert werden?	71
4.4	Bewusste und unbewusste Prozesse der Selbstregulation	72
4.4.1	Durchdachte Entscheidungen und Automatizität in Lernpsychologie, Neurowissenschaften und Gedächtnistheorien	72
4.4.2	Gewohnheiten als weitgehend unbewusste Lernprozesse	75
4.5	Ausgewählte Modelle der Selbstregulation	80
4.5.1	Modell 1: Der metakognitive Zyklus als Feedbackschleife	80
4.5.2	Modell 2: Selbstregulation als Ergebnis interner sowie externer Rückmeldung	88
4.6	Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	95

Teil IV: Förderung zentraler Dimensionen der Selbststeuerung – Förderstrategien und -programme

5.	Die Strategien der Förderung im Überblick	98
5.1	Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	98
5.2	Gemäßigt konstruktivistische Grundlagen	98
5.3	Ausgewählte Förderstrategien	100
5.4	Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	103
6.	Problemorientiertes Lernen	104
6.1	Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	104
6.2	Ausgangslage und Relevanz	104
6.2.1	Bestandsaufnahme und Ziele	104
6.2.2	Problemorientiertes Lernen als individuelles Geschehen sehen und begleiten	106
6.3	Hintergrundwissen und Theorien: Kognitive Strategien, Problemlösung, kritisches Denken	107
6.3.1	Bezüge zu konstruktivistischen Auffassungen	107
6.3.2	Leitlinien zur Gestaltung problemorientierter Lernumgebungen	111
6.4	Strategische Impulse und ausgearbeitete Konzepte	113
6.4.1	Konzept 1: Problemorientierte Lernzyklen im Unterricht	113
6.4.2	Konzept 2: Kognitive Meisterlehre	117
6.4.3	Konzept 3: Problemlösendes Lernen in der Medizin	118
6.5	Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	121
7.	Forschendes Lernen	123
7.1	Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	123
7.2	Ausgangslage und Relevanz	123
7.3	Hintergrundwissen und Theorien	126
7.3.1	Schlüsselemente des forschenden Lernens	126
7.3.2	Die Rolle der Authentizität	127
7.4	Strategische Impulse und ausgearbeitete Konzepte	127
7.4.1	Konzept 1: Forschendes Lernen als hochschuldidaktisches Prinzip	127
7.4.1	Konzept 2: Lehren und Forschen im Schülerlabor	129
7.4.3	Konzept 3: Projekt „Selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe“	131

7.5	Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	136
8.	Lernförderung. Unterstützung von (meta-)kognitiven Strategien und überfachlichen Kompetenzen	137
8.1	Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	137
8.2	Ausgangslage und Relevanz	137
8.3	Hintergrundwissen und Theorien	142
8.3.1	Lerntheoretische Strömungen	143
8.3.2	Zieldimensionen der strategischen Förderung	145
8.3.3	Rahmenbedingungen zur Gestaltung der Trainingsmaßnahmen	147
8.4	Strategische Impulse und ausgearbeitete Konzepte	151
8.4.1	Konzept 1: Förderung kognitiver Strategien in der Schule	151
8.4.2	Konzept 2: Metakognitive Lernförderung in der beruflichen Ausbildung (DELV)	156
8.4.3	Konzept 3: Förderung von überfachlichen Kompetenzen im schulischen Bereich – ein sozial-konstruktivistischer Ansatz	162
8.5	Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	167
9.	Selbstgesteuertes Lernen mit neuen Technologien	170
9.1	Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	170
9.2	Ausgangslage und Relevanz	170
9.2.1	Herausforderungen und Veränderungen	170
9.2.2	Ansprüche und Erwartungen im schulischen Umfeld	171
9.3	Hintergrundwissen und Theorien	172
9.3.1	Mediengestützte Lernumgebungen auf der Grundlage konstruktivistischer Überlegungen	172
9.3.2	Einbettung in pädagogisch-psychologische Ansätze	174
9.3.3	Medienkompetenz	175
9.4	Strategische Impulse und ausgearbeitete Konzepte	179
9.4.1	Konzept 1: Blended-Learning-Kurse an der Hochschule	179
9.4.2	Konzept 2: Lehrveranstaltungen an der Hochschule reflektieren und evaluieren mittels E-Portfolio	183
9.4.3	Konzept 3: Didaktische Prinzipien für technologiegestützte Lernumgebungen	187
9.5	Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	190

Teil V: Erweiterung bestehender Konzepte und innovative Anwendungen des selbstgesteuerten Lernens

10. Wie selbstgesteuertes Lernen durch Gewohnheiten verändert (und selbst zur Gewohnheit) wird	194
10.1 Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	194
10.2 Die Rolle von Gewohnheiten im Lerngeschehen	194
10.2.1 Selbststeuerung und Gewohnheiten nach Maßgabe kognitionspsychologischer Modelle	194
10.2.2 Selbststeuerung und Gewohnheiten: Die Verbindung zweier kognitiver Systeme	196
10.3 Wie können Gewohnheiten die Selbststeuerung (Selbstregulation) unterstützen?	199
10.3.1 Strategien der Verhaltensänderung	200
10.3.2 Präzisierung wirksamer Veränderungsmechanismen	201
10.3.3 Auf der Suche nach der Balance	207
10.4 Anregungen, Maßnahmen und Wirkungen	208
10.4.1 Anregung 1: Gewohnheiten erweitern die flexible und bewusste Selbstregulation	209
10.4.2 Anregung 2: Gewohnheiten unterbrechen	211
10.4.3 Anregung 3: Gewohnheitsschleife modifizieren	211
10.5 Die Relevanz der Situation	214
10.6 Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	215
11. Anwendung – Ansätze, die Wissen und Handeln verknüpfen	218
11.1 Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden	218
11.2 Stand der Dinge – Wollen und Tun sind zwei grundverschiedene Dinge	218
11.3 Lösungen zur Überwindung der Kluft zwischen Wissen und Handeln	220
11.3.1 Lösung 1: Die richtige Lernstrategie	220
11.3.2 Lösung 2: SMART	222
11.3.3 Lösung 3: WOOP	228
11.4 Zusammenfassung – was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen können	234

Teil VI: Rückblick und Ausblick

12. Rückblick	238
12.1 Wesentliche Anliegen	238
12.2 Theoretische Grundlagen	238
12.3 Zur Aktualität des selbstgesteuerten Lernens	239
12.4 Lernförderung – Kernprinzipien, Werte und Visionen	241
12.5 Erweiterung von Theorien und Anwendungen	242
12.5.1 Reflexive und flexible Selbstregulation sowie stabile Gewohnheiten	242
12.5.2 Die Rolle der Situation: Gewohnheiten und Selbstregulation im Zuge der Stressbewältigung	245
12.6 Anwendung: Durch Selbststeuerung die Kluft zwischen Wissen und Handeln überwinden	246
13. Ausblick	248
13.1 Selbstgesteuertes Lernen benötigt adaptive Lernumgebungen	248
13.2 Abschließende Empfehlungen	249
13.2.1 Wissen und Handeln verbinden, Transfer sichern	249
13.2.2 Neue Aufgaben für die Lehrperson	254
13.3 Makrotipps für Leserinnen und Leser	258
14. Glossar der behandelten Methoden, Strategien und Lernsettings	262
Abbildungsverzeichnis	270
Literaturverzeichnis	272